

**Förderprogramm zur Abmilderung der wirtschaftlichen
Auswirkungen der Corona-Krise
(Corona-Soforthilfe)
der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
der Freien Hansestadt Bremen**

Antrag auf Gewährung eines Liquiditätszuschusses

1.	Antragsteller:		
1.1.	Antragsberechtigt sind Kleinunternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit weniger als 10 Beschäftigten und weniger als 2 Millionen Euro Jahresumsatz, Soloselbständige sowie freiberuflich Tätige mit Sitz oder Betriebsstätte im Land Bremen.		
1.2.	Firma / Name, Vorname		
	Gründungsdatum		
	Rechtsform / Handelsregisternummer		
	Straße		
	PLZ, Ort		
	Telefon / Telefax		
	E-Mail-Adresse		
	Internet-Adresse		
2.	Bankverbindung Firmenkonto:		
	IBAN:	BIC:	
	Kreditinstitut:		
3.	Branche (Art der gewerblichen oder freiberuflichen Tätigkeit):		
4.	Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung / Inhaber*innen) :		
	Arbeitsplätze	Stunden pro Woche	Anzahl Personen
			Vollzeitäquivalent (wird von der BAB ausgefüllt)
	Vollzeit		
	Teilzeit		
	Teilzeit		
	Teilzeit		
	Auszubildende ¹		
	...		

¹ Angabe nur zu Informationszwecken. Auszubildende werden nicht in die Beschäftigtenanzahl eingerechnet.

5.	Grund für die existenzbedrohliche Wirtschaftslage bzw. den Liquiditätsengpass (kurze Erläuterung)			
6.	Höhe des entstandenen Liquiditätsengpasses für maximal 3 Monate (hier sind insbesondere die regelmäßig wiederkehrenden Kosten aufzuführen):			
Art des Bedarfs	Höhe Bedarf pro Monat	Dauer Bedarf in Monaten	Bedarf gesamt	Bemerkungen
Miete für Gewerbe				
Finanzierungskosten				
Summe				
7.	Art und Umfang der Förderung, Antragsfrist:			
7.1.	Es wird eine Billigkeitsleistung in der Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt. Die Höhe des Zuschusses beträgt je nach Höhe des vom Antragsteller dargelegten Liquiditätsengpasses bis zu 5.000 Euro. In begründeten Einzelfällen können Zuschüsse bis maximal 20.000 Euro gewährt werden. Bei Zuschüssen über 5.000 Euro ist vom Antragsteller der gesamte Zuschussbedarf in adäquater Form nachzuweisen.			
7.2.	Zuschüsse zum Ausgleich von Kosten, die vor dem 01. März 2020 entstanden sind, werden nicht gewährt.			
8.	Sonstige Erklärungen des Antragstellers (bitte jeweils ankreuzen):			
8.1.	Ich versichere, dass die existenzbedrohliche Wirtschaftslage bzw. der Liquiditätsengpass eine Folgewirkung der Corona-Krise vom Frühjahr 2020 ist.			
8.2.	Ich nehme davon Kenntnis, dass kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Soforthilfe besteht.			
8.3.	Ich bestätige, dass ich der Bewilligungsbehörde auf Verlangen die zur Aufklärung des Sachverhalts und Bearbeitung meines Antrags erforderlichen Unterlagen und Informationen unverzüglich zur Verfügung stelle.			
8.4.	Einer etwaigen Überprüfung durch den Landesrechnungshof sowie der Bewilligungsbehörde stimme ich zu.			
8.5.	Ich versichere, dass ich bislang keine de-minimis-Beihilfen ² erhalten habe oder dass ich den de-minimis-Rahmen (200.000 € in 3 Jahren) mit dieser Soforthilfe nicht überschreite. Die Bescheinigungen über meine bisherigen de-minimis Beihilfen habe ich dem Antrag beigefügt.			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8.6.	Ich erkläre, dass ich bei eventueller zukünftiger Beantragung weiterer öffentlicher Finanzhilfen für meine existenzbedrohliche Wirtschaftslage bzw. Liquiditätsengpässe die gegebenenfalls aufgrund dieses Antrags gewährten Finanzhilfen angeben werde.			
8.7.	Mir ist bekannt, dass ich im Falle einer Überkompensation (Entschädigungs-, Versicherungsleistungen, andere Fördermaßnahmen) erhaltene Soforthilfe zurückzahlen muss.			

² Unter „De-Minimis Beihilfen“ sind staatliche Förderungen (z.B. Zuschussförderungen für Projekte) zu verstehen, die nach speziellen Regeln vergeben worden und die jeweils auch durch eine „De-Minimis Bescheinigung“ vom jeweiligen Fördermittelgeber bestätigt worden sind. Wenn Sie bislang keine solchen Förderungen erhalten haben bzw. Ihnen keine solche Bescheinigung ausgestellt worden sind, ist, kreuzen Sie bitte das Kästchen an.

9.	Wirtschaftliche Verhältnisse	Ja	Nein
9.1.	Bestehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt unerledigte Negativmerkmale in der Schufa?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2.	Waren zum 31.12.2019 fällige Steuerschulden vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.3.	Gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt laufende gerichtliche Mahnverfahren gegen Sie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4.	Wurde bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine eidesstattliche Erklärung aufgrund von Zahlungsrückständen abgegeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.5.	Befinden Sie sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt in einem Unternehmensinsolvenz- oder Privatinsolvenzverfahren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Beizufügende Unterlagen

- Steueridentifikationsnummer gemäß § 139 AO (Personen) bzw. Wirtschafts-ID/ Ertragsnummer (Unternehmen)
- Lesbare Kopie des Personalausweises (Vor- und Rückseite) oder Reisepasses. Falls Kopie des Reisepasses beigelegt wird: Aktuelle Meldebescheinigung, nicht älter als 2 Wochen (ggf. nachzureichen)
- Nachweis über den Betrieb eines Gewerbes (z. B. Jahresabschluss, betriebswirtschaftliche Auswertung, Einnahme-Überschuss-Rechnung u. ä.)
- Bescheinigungen über bisher erhaltene de-minimis Beihilfen, soweit zutreffend.

Hinweis

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass in Abhängigkeit von den eingereichten Unterlagen und den jeweiligen Gegebenheiten noch weitere Unterlagen erforderlich sein könnten.

Bitte beachten Sie, dass Ihre bei uns eingereichten Unterlagen in unserem Hause verbleiben und gemäß den gültigen Datenschutzbestimmungen verarbeitet werden.

Abschließende Erklärungen des Antragstellers

Mir ist bekannt, dass folgende in diesem Antrag sowie den Anlagen anzugebenden Tatsachen subventionserheblich im Sinne des § 264 des StGB sind und dass Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist:

- Angaben zum Antragsteller, Art der gewerblichen Tätigkeit,
- Rechtsform,
- Vorförderungen, Angaben zu anderen öffentlichen Finanzierungshilfen,
- Angaben zur Anzahl der Arbeitnehmer/innen,
- Angaben zum Liquiditätsengpass (vgl. Nr. 6 des Formulars),
- Erklärungen gemäß Nr. 8 des Formulars

Ich werde über jede Abweichung von den vorstehenden Angaben unverzüglich die Bremer Aufbau-Bank GmbH informieren.

Ich erkläre mein Einverständnis, dass die der Bremer Aufbau-Bank GmbH aus anderen Förderungsvorgängen vorliegenden Daten zur Entscheidungsfindung herangezogen werden können.

Ich versichere an Eides statt, dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen und wahrheitsgetreu gemacht habe.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

Die Unterlagen können Sie per E-Mail einreichen unter zuschuss@bab-bremen.de